

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarrortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Beste Abgeb.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 91

Donnerstag, den 4. August 1910

46. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart. Vom 1. August ab sind die neuen ortspolizeilichen Vorschriften für den Straßenbahnverkehr in Kraft getreten. Es werden Ab schlüsse an den Straßenbahnwagen eingeführt; dem Publikum ist es verboten, während der Fahrt die Ab schlüsse eigenmächtig zu öffnen, auf den Trittbrettern den Straßenbahnwagen zu besteigen und zu verlassen, solange er sich in Bewegung befindet. Das Ein- und Aussteigen hat, ausgenommen bei den Haltestellen Schloßplatz und Alter Postplatz (Wartehalle), auf der rechten Seite der Fahrtrichtung zu geschehen.

Stuttgart, 1. Aug. Das Preisgericht der Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe hat heute seine Beschlüsse bekannt gegeben. In der Gruppe Ia (Kochkunst) erhielten je eine goldene Medaille nebst Ehrenpreis: „Hotel Royal“, Bahn- hofrestaurant Hofstraiter, „Hotel Silber“, „Hotel Marquardt“, Kochschule L. Bramm, „Hotel Vikinger“, „Hotel Viktoria“, „Restaurant Bertrand“ und die „Altdenische Weinstube“ in Heilbronn; außerdem erhielten Küchenchefs und Köche dieser Etablissements Diplome und Anerkennungsdiplome. Die goldene Medaille des Internationalen Verbandes der Köche, die bis jetzt erst dreimal zur Verteilung gelangte, wurde dem Küchenchef des „Restaurants Bertrand“, H. Dör, zuerkannt. Außerdem wurden in der Kochkunst- abteilung 6 goldene, 6 silberne und 3 bronzene Medaillen sowie mehrere Anerkennungsdiplome verteilt.

Stuttgart, 30. Juli. Die Milchhändler- vereinigung von Stuttgart und Umgebung hat den Milchverkaufspreis für Groß-Stuttgart vom 1. August ab auf 22 Pfennig für das Liter erhöht. Begründet wird dieser Aufschlag mit einem vom gleichen Zeitpunkt ab geltenden wiederholten Preis- aufschlag der Milchproduzenten.

Feuerbach, 31. Juli. Gestern nachmittag, in der Zeit zwischen 1 und 4 Uhr, hat sich hier eine schwere Mordtat zugetragen. Der am 16. Juli dieses Jahres von Baden-Baden angezogene in der Wilhelmstraße wohnhafte, verheiratete 60 Jahre alte Topograph a. D. Karl Mensch aus Stuttgart hat seine 26 Jahre alte Ehefrau mit einem Taschenmesser dadurch getötet, daß er ihr den Hals abschneidet. Das Ehepaar war erst seit Januar verheiratet. Als Beweggründe gab Mensch lediglich Mangel an Uebereinstimmung an.

Teinach, 1. August. Die Teinacher Hirsch- quelle wurde bei der deutschen Fachausstellung für Hotel und Wirtschaftswesen in Stuttgart durch die goldene Medaille ausgezeichnet.

Schönmünzach, 1. Aug. Heute mittag wurde der langjährige Forstwart F. G. Büsse von Hinter- langensbach unter großer Teilnahme auch der hiesigen Lustfurgäste in Schwarzenberg zu Grabe geleitet. Büsse war Veteran vom Jahre 1866 und 1870/71 und in weiten Kreisen als gemütlicher Wirt „zum balzenden Auerhahn“ geschätzt. Unzählige Jäger und Touristen hielten im Sommer und Winter fröhliche Einkehr im schlichten Forsthaus am Fuße der Hornisgrunde, wo gute Unterkunft und Ver- pflegung zu haben war und die Aufschrift des Schildes einlud: „Gasthof zum balzenden Auer- hahn, Allwo man gut essen und trinken kann, Ihr balzenden Gäste kommt alle herbei, Der Büsse macht auf schon morgens um drei.“

Göppingen, 1. Aug. Der 15. Württ. Landesfeuerwehrtag wurde unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung — es mögen gegen 10 000 Feuerwehrleute teilgenommen haben — gestern

hier abgehalten. Dem Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß der Württ. Landesfeuerweh- verband nunmehr insgesamt 1462 Feuerwehren umfaßt, nämlich 357 im Neckarkreis, 380 im Schwarzwaldkreis, 253 im Jagstkreis und 472 im Donaukreis. Das Vermögen des Verbandes beträgt etwas über 3000 M. In der Delegierten- versammlung wurde die Frage der Entschädigung bei Unglücksfällen erörtert und ein Antrag der Cannstatter Feuerwehr angenommen, wonach diese Entschädigung durch die Zentralkasse so geregelt werden soll, daß die freien Hilfskassen nicht in Betracht gezogen werden. Bei den Wahlen wurden gewählt: Biber-Heilbronn für den Neckarkreis, ebenso Käfer-Cannstatt; Eisenlohr-Neutlingen und Birt-Schwenningen für den Schwarzwaldkreis; Herkommen-Gmünd und Stügel-Nalen für den Jagstkreis; Kübler-Göppingen und Eichmüller-Ulm für den Donaukreis. Zum Ort der nächsten Tagung im Jahre 1915 wurde Heilbronn gewählt.

Pforzheim, 1. Aug. Mit Saft und Pack verammelten sich heute früh am Reuchlinshulhaus unsere Ferienkolonisten zur Ausfahrt. Entgegen der seitherigen Uebung wurden die bisher in Tiefenbronn und Rotensol plazierten Mädchenkolonien nach Engelsbrand und Salmbach verlegt und die weiter abgelegenen und schwerer zu erreichenden Orte wie Tiefenbronn und Rotensol mit Knabenkolonien besetzt. Zum erstenmal wurde dieses Jahr auf Anregung des Tuberkulose-Aus- schusses und nachdem dieser in dankenswerter Weise sich zur Uebernahme der Verpflegungskosten bereit erklärt hat, eine gemischte Kolonie solcher Kinder gebildet, die nach ärztlichem Gutachten in besonderer Weise der Erholung und Pflege be- dürftig sind. Als Kolonieort wurde das schön- gelegene und walddreiche Kapfenhardt gewählt. Während die 35 Knaben der Tiefenbronner Kolonie zuerlitten, zogen 36 Mädchen unter Füh- rung der Unterlehrerin A. Kobylinski nach dem bekannten Gasthaus zum Löwen in Salmbach. Die übrigen Kolonien gingen zum Bahnhof, um noch schneller als die andern ihrer neuen Heimat zuzusteuern, so die 40 Mädchen starke Engels- brander Kolonie, unter Hauptlehrer Stahl, für die bereits im Größeltalwirtschhaus ein Imbiß bereit gestellt ist, und die 36 Knaben unter Haupt- lehrer Wagner, welche ihr Weg von Rotensol über Dennach nach dem schön und ruhig gelegenen Rotensol führt. Eine halbe Stunde später führte die Nagoldbahn die letzte Kolonie, 20 Knaben und 15 Mädchen, unter Leitung von Unterlehrer E. Jung und einer Armenpflegerin nach Unter- reichenbach, um von da den Aufstieg nach dem Kapfenhardt Kurhaus anzutreten.

Pforzheim, 30. Juli. Nachdem vor 2 Jahren hier eine 13 Wochen dauernde Ausßer- rung der Etuisarbeiter noch in guter Erinnerung steht, sind diese jetzt wieder in eine Lohnbewegung eingetreten. Vor 2 Jahren wurde ein Vertrag geschlossen, wonach in den Arbeitsbedingungen bis zum 31. Juli d. Js. nichts geändert werden soll. Jetzt verlangen die Etuisarbeiter eine Erhöhung des Stundenlohnes um 4 Pfg. und Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit von 54 auf 53 Stunden.

Pforzheim, 1. Aug. In einen hiesigen Garten drangen nachts Einbrecher gewaltsam ein und stahlen 2 Zentner Obst und Beeren. Sie waren aber so unvorsichtig, dabei ein Notizbuch zu verlieren. Es wurde sofort ein Polizeihund geholt. Dieser nahm die Spur auf und führte zu einem 40 Meter entfernten Hause, wo er einige Personen anbellte. Diese gestanden dann auch den Diebstahl ein und wurden verhaftet.

Pforzheim, 2. August. In Pforzheim, der Goldwarenstadt, liegt, wie man sagt, Gold- staub auf der Straße. Aber auch Diamanten sind bisweilen zu finden. So verlor dieser Tage jemand einen Ring mit einem Diamanten von 2 1/4 Karat, im Wert von über 800 M. Ein anderer verlor ein Portemonnaie, das noch mehr Wert war, denn es enthielt 1200 M. Die ehr- lichen Finder haben sich bescheidenweise noch nicht gemeldet.

Darmstadt, 28. Juli. Ein Kapitalist hatte auf verschiedene Grundstücke in einem größeren Nachbarorte ein Darlehen von 4000 M. hinter eingetragenen 21 000 M. und dann ein weiteres Darlehen von 5000 M. gewährt. Bei einer Zwangsversteigerung fiel er mit seinen Forderungen aus. Für den Schaden machte er nun das Orts- gericht verantwortlich, da die Schätzungen, auf Grund deren die Darlehen gegeben wurden, von dem Ortsgericht unter Verletzung der ihm ob- liegenden Amtspflicht aufgestellt seien. Bei Hin- gabe der Darlehen waren die Grundstücke zu 36 000 M. geschätzt. Kurze Zeit vorher hatte dasselbe Ortsgericht sie auf 27 000 M. geschätzt. Da die Besitzer eine weitere Hypothek aufnehmen wollten, genügte ihnen diese Schätzung nicht und sie beantragten eine Höhererschätzung. Auf Grund der neuen Schätzung gab der Kläger das Dar- lehen. Drei Jahre später schätzte das Ortsgericht bei verschiedenen Zwangsvollstreckungen die Grund- stücke zu 20 000, 16 000 und 26 000 M. Diese drei Schätzungen erfolgten in einem Zeitraum von fünf Monaten. Auf Grund dieser Tatsachen machte der Kläger das Ortsgericht für den Aus- fall seiner Forderung von 9000 M. verantwortlich, und seine Schadenersatzforderung wurde auch durch Urteil des Landgerichts in Darmstadt für be- gründet erklärt.

Wiesbaden, 29. Juli. Ein ebenso raffi- niertes wie origineller Gaunertrick wurde in den letzten Tagen im Dorfe Ershausen-Sulzwiesen aus- geführt. Zu später Abendstunde, als die meisten Dorfbewohner schon im ersten tiefen Schlummer lagen, klopfte es an einem der Fenster. Auf die Frage des Hausherrn: Was gibts? erfolgt die schlaf fertige Antwort: Ein Telegramm! Hier ist es; es kostet, weil's Nachtzeit ist, 2 Mark Zustell- gebühr! Halb im Schlafe zahlt der Bauer seine 2 Mark und macht sich voller Aufregung an die Lektüre des geheimnisvollen Zettels. Auf diesem steht in lakonischer Kürze die Aufforderung: Mor- gen früh 10 Uhr auf der Staatsanwaltschaft in W. vorzusprechen. Der Bauer verbringt in Sorge und Unruhe eine kummervolle, schlaflose Nacht, bis er am nächsten Morgen erfährt, daß noch eine ganze Anzahl ähnlicher „Telegramme“, natürlich alle zu den unentbehrlichen 2 Mark verabsolgt worden waren. Der Telegrammträger war längst mit seinem Gelde über alle Berge; die Ausrückten aber hatten zu dem Schaden auch noch den Spott zu tragen.

Berlin, 28. Juli. Am 1. Oktober d. J. wird, wie die „Frei. Ztg.“ der Allgem. Armee- korrespondenz entnimmt, eine Reihe brasilianischer Offiziere auf die Zeit von 2 Jahren in deutschen Heere eingestellt und auf die verschiedenen Waffen- gattungen verteilt werden. Etwa um dieselbe Zeit wird auch eine Anzahl deutscher Offiziere, etwa 20, in die brasilianische Armee eintreten, um dort als Instruktoren tätig zu sein. Irgendwelche Kosten erwachsen der deutschen Staatskasse aus dem Ein- tritt der fremdländischen Offiziere nicht. Sie empfangen ihre Gehälter von ihrem Heimatland, haben auch für ihre Bedienung, ihr etwaiges Be- rittensein und dergl. mehr zu sorgen.

— Vom Elsaß-Lothringischen Krieger-Landesverband werden am 6. August bei Weißenburg am Bayerndenkmal und am 7. August bei Wörth am Kaiser-Friedrich-Denkmal je vormittags Gedächtnisfeiern veranstaltet, welchen Generalfeldmarschall Graf von Häseler als Vertreter des Kaisers anwohnen wird. Die Veteranen der ehemaligen württembergischen Division sammeln sich sodann am 7. August nachmittags halb vier Uhr am Hotel „Weißes Roß“ (am Bahnhof) zur Besichtigung des Schlachtfeldes.

— Der Verein deutscher Zündholzfabrikanten hat in einer außerordentlichen Generalversammlung eine Resolution angenommen, in der er die Regierung und die Volksvertretung auf die große Notlage aufmerksam macht, unter der die ganze Zündholzindustrie Deutschlands seit dem Inkrafttreten des Steuergesetzes leidet. Es heißt in der Resolution: „Eine große Anzahl von Fabriken mußte den Betrieb gänzlich einstellen, andere arbeiten unter großen Verlusten mit der Hälfte oder dem Drittel ihrer Produktionsfähigkeit. Tausende von Arbeitern sind brotlos gemacht oder im Verdienst wesentlich geschwächt. Die Versammlung beschließt, daß eine Kommission gewählt wird, die die maßgebenden Stellen auf die Notlage aufmerksam macht und geeignete Vorschläge unterbreitet, um den so schwer geschädigten Fabrikanten und Arbeitern Hilfe zu bringen.“

— Die seit längerer Zeit schon spielende „Bassermannfrage“ hat nunmehr ihre Lösung dahin gefunden, daß der Abgeordnete Bassermann die Leitung der nationalliberalen Reichstagsfraktion und der nationalliberalen Gesamtpartei beibehält und daß er demnach auch für die nächsten Reichstagswahlen kandidiert. In welchem Wahlkreis letzteres geschehen wird, das ist noch nicht entschieden, jedenfalls wird hierzu ein den Nationalliberalen sicherer Wahlkreis ausgesucht werden. Zur Zeit vertritt Herr Bassermann bekanntlich den Wahlkreis Hoyerwerda-Rothenburg im Reichstage, doch wäre hier seine Wiederwahl wegen der von Herrn Bassermann nicht mehr günstigen Haltung der dortigen Freikonservativen ziemlich zweifelhaft.

Paris, 1. Aug. Hier starb eine 70jährige Bettlerin infolge schlechter Ernährung bzw. infolge Hungers. Sie hat seit längerer Zeit eine Armenunterstützung bezogen. Als nach der Beerdigung ihre Wohnung durchsucht wurde, fand man in ihrem Bett 14.000 Franken.

Lokales.

Aus der Sitzung der Gemeindefollegien vom 29. Juli 1910.

Kaufmann und Gemeinderat Chr. Brachhold bittet gemäß Art. 17 Abs. 3 und 4 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes um Befreiung von der Verpflichtung zur Annahme der Wahl zum Ortschulratsmitglied; von den Gemeindefollegien wird diesem Gesuch entsprochen und an Stelle des Brachhold Buchbindermeister Wilhelm Rath hier gewählt. Johann Rath und Johann Proß hier werden für die Zeit vom 1. August bis 15. Okt. ds. Js. als Feldschützen mit einem Tagelohn von 3 Mk. 20 Pfg. aufgestellt. — Dem Bergbahnverwalter Edelmann wird mit Wirkung vom 1. April 1910 ab ein Mantogeld von jährlich 20 Mk. aus der Bergbahnkasse verwilligt. — Die Gemeindefollegien beschließen, die seither teilweise in Nutzung des Farrenhalters Wacker befindlichen Wiesen oberhalb der Brunnenstube der städt. Wasserleitung beim Köpfe mit Wald anzupflanzen, um einerseits einer Gefahr der Verseuchung der dortigen Quellen vorzubeugen und andererseits Ersatz für die durch Erbauung der Bergbahn und des Sommerberghotels weggefallenen Waldflächen zu schaffen; Farrenhalter Wacker erhält an Stelle der aufzuforstenden Wiesen andere städtische Wiesen in Nutzung. — Die Bergbahnverwaltung wird zur Anlegung von Geldern bei der Vereinsbank in Wildbad ermächtigt und die Höchstsumme der Einlagen auf 60.000 Mk. festgesetzt. — R. Schulmeister, Schreiner, Wilhelm Pfeiffer, Wagner und Karl Pfeiffer, Hotelier hier, richten an die Gemeindefollegien die Bitte, ihnen zur Herstellung eines 2—2½ Meter breiten Wegs von der Prinz Peter von Oldenburg-Straße aus bis zu ihren Grundstücken im Hofgarten vom Rathausgarten das nötige Areal zu überlassen; die Gemeindefollegien haben gegen die Abtretung eines 2,10 Meter breiten Streifens von der genannten Parzelle nichts einzuwenden, knüpfen jedoch die Bedingung daran, daß der Weg als öffentlicher Weg von jedermann benützt werden darf, insbesondere sämtliche Anlieger rechts und links von dem Wege zu dessen Benützung und zur Herstellung von Eingängen vom Wege aus zu ihren Grundstücken dann berechtigt sind, wenn sie ihren Anteil an den Her-

stellungs- u. Unterhaltungskosten des Wegs zu tragen und das zur Ausführung der Bismarck-Hofgarten- und Föhrenwaldstraße erforderliche Terrain an die Stadtgemeinde auf jederzeitiges Verlangen unentgeltlich abzutreten sich verpflichten, diese und noch weitere an die Ueberlassung des städtischen Areals geknüpften Bedingungen sollen in das Grundbuch eingetragen werden. — Es folgen noch Schätzungen und verschiedene kleinere Gegenstände.

Unterhaltendes.

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Herr Reimann frühstückt drüben in der Fabrik im Konferenzzimmer mit den anderen Herren!“ rief Harry, vergnügt Auskunft gebend. „Die sind aber lustig, lassen das Brautpaar hundertmal hochleben!“

Doktor Ritters klarer Blick trübte sich in leichtem Unmut, er durchklang den Ton seiner tiefen Stimme, als er sagte:

„Es wäre mir lieber, die Herren Beamten würden ihrer Pflichten während der Arbeitsstunden gedenken, noch ist's nicht Zeit zu feiern! Besser wäre es, sie zügelten ihre heiteren Gefühlsausdrücke, bis sie an der Festtafel sitzen.“

„Laß gut sein, lieber Sohn,“ lächelte der Kommerzienrat mild beschwichtigend. „Es geschieht ja dir zu Liebe und zur Ehre! Da muß der gestrenge Herr Direktor schon mal Nachsicht üben. Und nun — auf frohes Wiedersehen! Ich fühle mich ein wenig angegriffen, will daher versuchen, ein Stündchen zu ruhen, damit ich den Anforderungen dieses Tages an Körper und Gemüt gewachsen bleibe. Also auf Wiedersehen!“

„Sehen wir dich vor der Trauung noch mal drüben, Erhard?“ fragte die Mutter, dem stillen Sohne die Hand reichend.

„Nein liebe Mutter —.“ Er konnte dem plötzlichen Drange nicht widerstehen, die teure Frau in seine Arme zu schließen — „meinem Junggesellenheim sage ich schon Lebewohl! Den nächsten Gruß wirst du erst mit deinem Jungen in der feierlichen Wehestunde tauschen.“

„Die mir ihn nicht nehmen wird, Erhard?“

„Mutthen — liebes! Sie bringt dir ja noch eine holde Tochter hinzu!“ lautete des Sohnes Antwort. Inzwischen flüsterte Rätchen bittend in Fringards Ohr:

„Erlaubst du, daß ich dich schmücken helfe?“

„Gern, mein liebes Schwesterchen!“

O Freude, habe acht! — Sprich leise, daß nicht der Schmerz erwacht. — Der Schmerz? Was haben die Glücklichen damit zu schaffen?

Es war Mittag. Aus den reich mit Laub- und Blumengewinden geschmückten Fabrikportalen strömten die Arbeitercharen, aber statt, wie üblich sich zu entfernen, blieben sie in Gruppen auf dem Hofe stehen, lebhaft gestikulierend und, wie Doktor Ritters scharfer Blick zu erkennen glaubte, mit ängstlich gespannten Mienen. — „Was kann da passiert sein?“ Erhard neigte sich weit aus dem Fenster. Im gleichen Augenblick kam ein Arbeiter über den Hof gelaufen; zwischen der kleinen Villa und dem Herrenhause hemmte er die eiligen Schritte, wie unschlüssig, wohin sich wenden.

Erhard rief den Boten an:

„Krause, wollen Sie zu mir? Was geht drüben vor?“

„Mit der Maschine scheint irgendwas nicht in Ordnung —“ stieß der Mann halb atemlos hervor. „Herr Oberingenieur Stein ist nirgends zu finden, da meinte Herr Reimann, ich sollte schleunigst Herrn Direktor holen. Herr Direktor würden am besten Bescheid wissen.“

„Ich komme sofort —“

„Nein, Liebster ich lasse dich nicht —“ fiel Fringard Erhard in die Rede, seinen Arm mit beiden Händen umklammernd. „Am heutigen Tage gehörst du mir, nur mir.“

Die Pflicht über alles, ihrem ernstesten Gebote müssen sich selbst die Rechte der Liebe beugen, lautete Doktor Ritters rasche Entgegnung.

„Erhard bleibe! Gehe nicht!“

In der weichen Stimme lag ein ängstlich bittender Klang, ihre Augen wurden feucht — doch selbst Bitten und Tränen der Heißgeliebten konnten Erhard, so mächtig er sich ergriffen fühlte, seiner Pflicht nicht untreu machen.

„Ich muß!“ antwortete er in überzeugend ernstem Tone. „Verzeih, meine Fringard, beunruhige dich nicht, ich kehre bald zurück.“

Seine kleinen Hände mit sanfter Gewalt von seinem Arm streifend, preßte Doktor Ritter noch

einen Kuß auf Fringards Lippen und verließ das Zimmer, ohne sich die Zeit zu nehmen, seine Kopfbedeckung aus dem Nebengemach zu holen. Hegte er schlimme Befürchtungen? Es war kaum anzunehmen, oder spornte ihn doch vielleicht der Gedanke, wie oft mit einer einzigen Sekunde Verzug lebendrohende Gefahr sich verknüpft, zur größtmöglichen Eile?

Während er die respektvollen Grüße der Arbeiter mit gewohnter Freundlichkeit erwiderte, erstattete sein Begleiter Bericht über Bedenken erregende Anzeichen:

„Die Maschine funktionierte nicht, wie sie mußte, gab seltsam heulende Töne von sich und setzte zeitweise aus —“

„Ich möchte Herrn Stein sprechen —“ fiel Erhard ruhig ein. „Er wird sich in seiner Wohnung befinden, laufen Sie, Krause.“

„Hab ihn schon da gesucht, Herr Direktor; Frau Stein konnte mir nicht sagen, wo der Herr Oberingenieur ist.“

„Unerhört!“

Mit einer Unmutswolke auf der hohen Stirn betrat Doktor Ritter das von einer neugierig harrenden Arbeiterschare besetzte Kesselhaus.

„Ich bitte, daß alle die hier nichts zu tun haben, diesen Raum sofort zu verlassen,“ erklang Erhards tiefe Stimme, ernst befehlend.

Die Gaffer verschwanden im Nu, nur vier Personen, Maschinist und Heizer — blieben zurück, voll Spannung auf das Urteil ihres kundigen Herrn über die beunruhigenden Symptome; solche seltsamen Geräusche: Rauschen, Stöhnen, gurgelndes Zischen — hatte die Maschine noch nie von sich gegeben. — „Wir können es uns nicht erklären, was hier vorgegangen sein muß —“ bemerkte der erfahrene Maschinist, „Kessel und Schornstein sind, wie ja Herr Direktor wissen, in tadelloser Ordnung.“

„Fast erscheint es, als ob eine Bubenhand —“

„In der Tat —“ fiel Erhard finster, halb bestätigend ein — durch seine blauen Augen lag wie tödliches Erschrecken, tiefe Blässe überflog sein Antlitz — „hier im Abzugsrohr fehlt eine Schraube, Herrgott, rasch, rasch das Hauptventil —“

Was mit dem Hauptventil geschehen sollte, blieb ewig ein Geheimnis — nicht ein Laut des Entsetzes wurde hörbar — er erstarb in einem plötzlichen, donnerähnlichen Krachen, die vier Männer in Kesselhause griffen taumelnd nach einem Halt, doch schon barsten die sie umschließenden Wände auseinander, ihm jähen Zusammensturz die Unglücklichen unter Steintrümmern begrabend, in ein und demselben Augenblick, als Oberingenieur Stein schwankenden Ganges, mit weingerötetem Gesicht sich dem Eingang näherte und von dem starken Luftdruck erfaßt, eine weite Strecke fortgeschleudert wurde.

Fringard hatte sich eines leichten Unmutes nicht erwehren können, als Erhard sie verließ, doch zugleich mischte sie ihrem Schmolzen ein Gefühl der Bewunderung bei über des Geliebten Pflichttreue, die ihn selbst der Bitte seiner Fringard nicht achten ließ, so schwer ihm auch die Trennung an diesem größten einzigen Feiertage in ihrer beider Leben fallen mochte. Sich weit aus dem Fenster lehrend blickte die Braut in freudigem Stolze der hohen Gestalt des Geliebten nach, so weit ihre leuchtenden Augen sie verfolgen konnten. Der Böse, nicht einmal blickt er zurück — aber doch! Ehe er um die Ecke des langen Fabrikgebäudes biegt, wendet Erhard sein stolz getragenes blondes Haupt. Er erhebt die Hand zum Gruß, dann entschwindet er den sehnsüchtig nachschauenden Mädchenaugen in dem Gange, der zum Kesselhaus führt.

Aber Fringard läßt den Blick nicht davon, sie hofft, nach ein paar Minuten ihn wieder austauschen zu sehen. Waren schon Minuten, waren erst ein paar Sekunden vergangen, als plötzlich das Herrenhaus erbebt, unter einem erderschütternden Knall?

Ein Krachen und Poltern und Tosen folgt, als ob das ganze Weltgebäude in Trümmer fällt. In der Fabrik springen sämtliche Fensterscheiben und fliegen in tausend Scherben auf dem Hof umher, sie vermengen sich mit niedersausenden Dachsteinen, aber was hat das alles zu bedeuten, gegen den Zusammensturz des Kesselhauses?

Unwillkürlich am Fenstereck sich festklammernd, starrt Fringard in sprachlosen Entsetzen auf die Dampf- und Staubwolke, die die Luft verfinstert, sekundenlang den Ausblick auf die Stätte der furchtbaren Explosion verhindert.

Plötzlich steht der Kommerzienrat neben seinem schreckerstarrten Kinde.

„Was ist geschehen? Wo ist Erhard?“ Fabian fragt nichts weiter. Nur einen Blick wirft er aus

dem Fenster auf das Trümmerchaos und weiß alles!

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

(Man muß sich zu helfen wissen.) Ein bekannter Schauspieler kam eines Tages auf einer seiner Gastreisen bei einer strengen Kälte in einen Gasthof, dessen Gaststube vollständig überfüllt war. Am Ofen saß eine größere Gesellschaft und es war dem Fremden nicht möglich, Platz zu bekommen. „Haben Sie Kaviar?“ fragte er den Wirt und versetzte auf die bejahende Antwort: „Dann bringen Sie meinem Pferde eine Portion“. Alle Gäste rannten nach der Tür, um das Pferd Kaviar essen zu sehen, und der Schauspieler nahm die Gelegenheit wahr, sich einen guten Platz am Ofen zu sichern. Bald darauf kehrte der Wirt zurück und erklärte, das Pferd weigere sich, den Kaviar zu essen. „So, dann geben Sie ihn mir“, versetzte der Künstler, während die Gäste, die den Streich merkten, in lautes Gelächter ausbrachen.

Amtliches Verzeichnis

der vom 2. bis 3. Aug. angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen.

- Gasth. z. gold. Adler**
 Rieks, Frau Strassburg
- Kgl. Badhotel**
 Oulmann, Frau Ida Königsberg
 Simson, Hr. Artur Suhl
 Laage, Frau, mit Sohn Betzingen
- Hotel Belle vue**
 v. Helldorf, Frau Wiesbaden
 David, Hr. Dr. Fritz, Rechtsanwalt M.-Gladbach
 v. Langermann, Freifrau Colmar (Els.)
 Sätz, Se. Exzellenz, Hr. Dr., Kaiserl. Kamerun
 Gouverneur, mit Frau Gem. u. Bed. Hamburg
 Wickhorst, Frau Anna Paris
 Bousquet, Hr. H. Paris
 Reilinger, Hr. G. H., mit Chauffeur „
 Reilinger, Frau, mit Bedienung „
 v. Langermann, Freiher Colmar
 Pagenstecher, Frau General Wiesbaden
 Weyhenmeyer, Hr. Kommerzienrat Duisburg
- Hotel Graf Eberhard**
 Christ, Hr. Ph., Architekt Karlsruhe
 Kleemann, Hr. Max Frankfurt a. M.
 Coqui, Frau, Bauratsgattin Magdeburg
 Hamann, Hr. A. „
 Mouthai, Hr. C. D., Kaufmann Mannheim
 Kanhardt, Hr. D., mit Frau Gem. Eisenach
 Sager, Hr. Pfarrer Augsburg
 Raif, Hr. G., Eisenbahnsekretär „
 Vellnagel, Hr. Verlagsbuchhändler Stuttgart
- Hotel Klumpp**
 Frohmann, Hr. Julius, Dr. med. Berlin
 Hahn, Frau Harry W., mit Familie Chicago
 Joseph, Frl. Jenny Cleveland (U. S. A.)
 Schmitt, Hr. Josef P., mit Familie Newyork
 Völker, Frau Agnes Crefeld
 Völker, Frl. Grete „
 Nöther, Hr. Karl Mannheim
 Maywald, Frau H., Privatiere, mit Bed. Berlin
 Isaac, Hr. Max, mit Frau Gem. Hamburg
 Hockenheimer, Hr. S. London
 Henschel, Hr. A. Pasewalk (Pommern)
 Henschel, Frl. Annaliese „
 Henschel, Frl. Marta „
 Paashaas, Hr. W., Fabrikbesitzer Barmen
 Brück, Frau Ida, mit Bed. Berlin
 Brönnel, Frl. G. Köln
 Backes, Hr. Otto Hanau
 Kaufmann, Hr. J., mit Frau Gem. Leipzig
 v. Hepke, Hr. Generalmajor z. D., mit Frau Gemahlin Neuwied
 Michaelis, Hr. F. L., Hr. Konsul Bremen
 Nalm, Frau Ernst, mit Kind Mannheim
- Gasth. z. Eisenbahn**
 Bohnhardt, Hr. Albert, Feldwebel Ulm
 Rupp, Hr. Kriegsinvalid Hirrlingen
 Schneider, Hr. Wachtmeister a. D. Ulm
 Schneider, Frau „
 Schenk, Hr. Stuttgart
 Oelknet, Hr. Kriegsinvalid Ellwangen
 Stedler, Hr. Bezirksfeldwebel Esslingen
 Monn, Hr. Georg Pirmasens
 Merz, Hr. Fr., Apoth., mit Frau Gem. Frankfurt M.
 Hauss, Hr. J., mit Frau Ottenhausen
- Hotel z. gold. Löwen**
 Ellenberger, Frau Emilie Mannheim
 Deutscher, Frl. Lina „
 Röttinger, Frl. Laura „
 Tremmer, Hr. Emil, Oberlehrer, mit Frau Gem. u. Sohn „

- Hotel Maisch**
 Sauter, Frau Schultheiss Stuttgart
- Panoramahotel**
 Geissmar, Frau Rechtsanwalt, mit Sohn und Tochter Mannheim
 Maier, Frau Flora „
- Hotel Pfeiffer z. g. Lamm**
 Haropp, Hr. O., Färbereibes., m. Fr. Gem. Barmen
 Ansmink, Frau M. M. R. Amsterdam
 Sanders, Frau M. B. A. „
 Cron Leim, Hr. Walter, mit Frau Gem., Sohn u. Bed. Berlin
- Hotel Post**
 Brandts, Frl. Hermine Frankfurt a. M.
 Kozel, Frau K. Hall
 Kozel, Frl. A. „
 Kozel, Hr. Fr. Buenos-Aires
 Poppe, Hr. E., mit Frl. Schwester Köln
 Strauss, Frl. Nora Frankfurt a. M.
 Marschalk, Frau L. Amsterdam
- Hotel z. g. Ross**
 Kühnle, Hr. Alb., Kaufmann Nürtingen
 Nafzger, Hr. Artur, Mil.-Intend.-Sekr. Stuttgart
 Heim, Frl. Frankfurt a. M.
 Keller, Frl., mit Schwester „
 Kreyner, Hr. Bremen
 Schmidt, Hr. Reinh. „
- Hotel Schmid z. g. Ochsen**
 Egeler, Hr. C. G., Kaufmann Reutlingen
 Wild, Hr. Rad., mit Frau Gem. Remscheid
 Keil, Frau Hildesheim
 Kerckhoff, Hr. Hauptmann „
- Schwarzwaldhotel**
 Levi, Hr. Jul. Haigerloch
- Hotel Weil**
 Goldschmidt, Hr. C., Restaurateur Strassburg
 Schulhof, Hr. Ferd., mit Frau Gem., Sohn u. Tochter Leipzig
 Schulhof, Frl. Rosi „
- In den Privatwohnungen**
- Chr. Bätzner senr.**
 Ortlieb, Hr. H., mit Nichte Stuttgart
- Rob. Beck, König-Karlstr. 97**
 Kipp, Hr. F., Priv., mit Frau Gem. Karlsruhe
- Chr. Bott, Hauptstr. 89**
 Rotschild, Hr. Alfred, Kaufm. Stuttgart
- Gottl. Bott, Baddiener**
 Kopp, Klara Stuttgart
- Emma Botzenhardt, Stichstr.**
 Fischer, Hr. J., Schlossermeister Pforzheim
- Villa Bristol**
 Frentzen, Hr. W., Direktor M.-Gladbach
 Schumacher, Frl. J. und G. Böblingen
- Villa Christine**
 Caesar, Hr. Geh. Justizrat Homburg v. d. H.
- Karl Dietz (Villa Moltke)**
 Beggrow-Hartmann, Frau Olga München
- Karl Eitel, Rennbachstr. 210**
 Paul, Hr. Ph., Pfarrer Golgenstein b. Grünstadt
- Karl Ludwig Eitel**
 Oberkircher, Hr. Chr. Abstädterhof (Pfalz)
- Karl Ludwig Eitel**
 Gross, Hr. L., Kaufm. Königheim (Baden)
- Oberlehrer Eppler**
 Ernst, Hr. Fr., Lehrer Godramstein (Pfalz)
- Villa Erika**
 Bernheim, Frau Rosa We. Gailingen
 Guggenheim, Frau Berthold Baden (Schweiz)
- G. Faas (Villa Tannenb.)**
 Richter, Hr. Herm., Prokurist, mit Frau Gemahlin, Tochter u. Bed. Erfurt
- Haus Fehleisen**
 Vochtman, Hr. Fr., Kaufm. Charlottenburg
- Badinspektor Feucht**
 Hagmaier, Frl. Heilbronn
 Schiller, Hr. L., K. Rektor Dinkelsbühl
- Geschwister Fuchs**
 Schrempf, Hr. Kaufmann Besigheim
- Kond. u. Café Funk**
 Blau, Hr. Dr. Bruno, Rechtsanwalt, mit Frau Mutter Berlin-Charlottenburg
- Villa Fürst Bismarck**
 Levite, Hr. D., mit Frau Gem. u. 2 Kind. Nürnberg
 Schönberg, Hr. W., Rechtsanwalt, mit Frau Gem. u. Bed. Frankfurt a. M.
- Villa Germania**
 Rühle, Frau Professor We. Karlsruhe
- Villa Goethe**
 Pelzer, Hr. Karl, Kaufmann Bitburg
 Fischer, Frau G., Kaufm.-Gattin Ludwigsburg
 Wild, Hr. Rud., Kfm., mit Frau Gem. Remscheid
 Mayer, Hr. Adolf, Kaufmann München
- Villa Gutbub**
 Meyer, Hr. M., Kfm., mit Frl. Tochter Bingen
- Villa Haussmann**
 Mohrhoff, Hr. Oskar, Direktor Dresden
- Villa Hecker**
 Cantz, Frau Emilie, Fabrikantengattin, mit Familie u. Begl. Cannstatt

- Villa Hohenstaufen**
 v. Hepke, Hr. Generalmajor z. D., mit Frau Gemahlin Neuwied
- Villa Johanna**
 Koppel, Hr. Jul., Kaufmann Berlin
- Villa Kaiser Wilhelm**
 v. Reisswitz, Freiherr, K. Pr. Generalmajor u. Komm., mit Frl. Tochter Neisse
- Villa Karlsbad**
 Rheinwald, Frau Emma, Privatiere Pforzheim
- Zugführer Knödler, Elberg 126**
 Baumann, Hr. Gaswerkdir., mit Fr. Gem. Aalen
 Zapff, Hr. G., Exped.-Sekr. u. Kalkulator Berlin
- Rob. Krauss, Maurermstr.**
 Rosenberger, Frl. Kirchheim a. N.
- Karl Lächele**
 Fichtel, Hr. Oberreallehrer Schw. Gmünd
 Maier, Hr. Justin, Kaufm. Fischbach b. Augsb.
 Mendle, Hr. J. S., Kaufmann „
- Wagenwärter Lakner**
 Hinass, Hr. Friedrich Leipzig
- Villa Linder**
 Keil, Frau Luise Hildesheim
 Kerckhoff, Hr. Cl., Hauptmann „
- Badkassier Maier**
 Locher, Hr. G., Priv., mit Fr. Gem. Stuttgart
- Villa Mathilde**
 Lengnick, Frl. Berlin
 Langes, Frau Berlin
- Villa Montebello**
 Baumann, Frl. Ida, m. Begl. Frl. Imhof Basel
 Lumbeck, Frl. Helene Remscheid
 Schlemper, Frl. Paula Solingen
 Baumann, Hr. Dr. med. Basel
- Parkvilla**
 Wagner, Hr. Herbert, stud. Dresden
- Kfm. Pfau We.**
 Bauser, Frau Berta Simmozheim, OA. Calw
 Küster, Hr. C., Kaufmann Hannover
- Herm. Pfau, Schreinerstr.**
 Eisinger, Frau Max We. Stuttgart
 Horsch, Hr. K., Kanzleirat, m. Fr. Gem. Stuttgart
 Stein, Frau Amberg
- Geschwister Pflug (Villa Rath)**
 Homburger, Frau, mit Kind u. Bed. Karlsruhe
- Messerschmiedm. Biexinger**
 Pangratz, Hr. M., Glastechniker Geislingen-St.
- Villa Schill**
 Krenzien, Hr. Ernst, Kfm. Schwedt a. Oder
 Ronnger, Frau M., Fabrikbes.-Gattin Leipzig
- Baddiener Schill**
 Forster, Hr. Ph., Bürgerm. Friedrichstal-Saar
- Chr. Schmid, König-Karlstr. 71**
 Wappenschmitt, Fr. Hptlehrer., m. Toch. Nürnberg
- Karl Toussaint, Holzhdg.**
 Bach, Hr. M., Kfm., mit Fr. Gem. u. Sohn Laupheim
- Friedr. Treiber, Kaufmann**
 Busch, Hr. Gg., Privat., mit Töcht. Heidelberg
 Schanzenbach, Frl. Hannover
- Wilh. Volz, Hauptstr. 131**
 Isaac, Hr. J., Kfm. Niederhochstadt (Pfalz)
 Silber, Frau Gertrud Kitzingen
- Villa Waldfrieden**
 Zeitler, Hr. Jos., Fabrikant Vaihingen a. F.
 Maenz, Hr. Wilhelm, mit Fr. Gem. Strassburg
 Kaiser, Hr. K., mit Frau Gem. Möhringen a. F.
 Henk, Frau Möhringen a. F.
- Forstwart Wengert**
 Heinze, Fr. M. We., mit Söhnchen Pforzheim
- Hauptlehrer Wörner**
 Lippoth, Hr. Finanzrat, Vorstand des Bezirkssteueramts Bietigheim
- Bäckerm. Ziefe**
 Schneider, Frau Marie Günzburg
- Katharinenstift**
 Bertrang, Joh. Simmozheim Mall, Luise Stuttgart
 Bullig, Paul Salach Maute, Nan. Reutlingen
 Burkhardt, G. Vaihingen Merz, Emma Rottweil
 Dittus, Gottlieb Salmbath Noller, E. Geislingen-St.
 Dobernek, Franz Roigheim Pfeiffer, Friedrike Neusatz
 Elser, Johann Zumhof Rieck, Judith Stuttgart
 Grüninger, Otto Stuttgart Schmelzle, Karoline
 Hanemann, J. Wiesenbach Freudenstadt
 Kössig, Joh. Frankenbach Schneider, M. Pfullingen
 Reuss, Johann Beuren Schock, Luise
 Reuter, Joh. Mehrstetten Stuttgart-Cannstatt
 Schmucker, Adolf Ehingen Streeb, Karol. Löffensau
 Schneckenburger, Josef Wagner, Otilie Stuttgart
 Deilingen Waldbüsser, Rosine
 Weber, Jakob Bröckingen Walkensweiler
 Bauer, Gustav Pfedelbach Weber, Marie Altenstadt
 Lipp, Christian Tübingen Wüst, Christ. Frankenbach
 Haas, Karl Schussenried Zartmann, K. Neckarsulm
 Wiedmann, J. Schussenried Kuhnle W. Buhlbronn
 Schreiber, Ed. Tübingen Lang, Babette Craisheim
 Böpple, Joh. Zuffenhausen Müller, Albert. Grunbach
 Wiedmaier, G. Hopfau Bayer, K. Herbrechtingen
 Schmid, Karl Zillhartshof Laber, W. Reichertshausen
 Bodenmüller, Margarete Stuttgart-Berg Schneider, Hel. Stuttgart
 Breiting, Marie Dachtel König, Elis. Ehestetten
 Buhl, Karoline Stuttgart Rapp, Karoline Gronau
 Enzmann, B. Schwenningen Glässl, A. Haubersbronn
 Fick, Mathilde Gründelhardt Krüner, Chr. Pfahlbronn
 Föll, Christine Stuttgart Klein, Regine Ravensburg
 Haus, Anna Weildersadt Riedle, Amalie Reute
 Huber, Marie Tüfilingen Kollmar, Julie Pforzheim
 Kristen, Karol. Stuttgart Spiegel, K. Gundelfingen

Was ist das beste Gewürz

für Milch- und Mehlspeisen, für Kakao und Tee?

Nur Dr. Oetker's Vanillinzucker.

Derselbe ersetzt die teure Vanilleschote vollständig und ist ausgezeichnet durch seine Billigkeit und Ausgiebigkeit. Ein Päckchen für 10 Pfg. (3 Stck. 25 Pfg.) entspricht 2-3 Schoten guter Vanille.

Mischt man 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker mit 1 kg feinem Zucker und gibt hiervon 1-2 Teelöffel voll auf eine Tasse Tee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk.

Allseitige Anerkennung

finden die **Cigarren** von

Robert Treiber vorm. Daniel Treiber

neben Hotel Maisch

Ein Versuch

lohnt sich!

Wenn Sie zur Vernichtung von

Ungeziefer

wie Ratten, Mäuse, Schwaben, Russen, Wanzen, Motten etc.

Springers Präparate

zur Anwendung bringen, dann erzielen Sie bestimmt den gewünschten Erfolg.

Springers Präparate sind in Packungen zu 50, 75, 90 Pfg. u. 1.20 Mk. in Wildbad in der Drogerie **Hans Grundner**, Hauptstr. 86 erhältlich.

Alleiniger Fabrikant: **Anton Springer**
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer.
Fabrik chemischer Präparate.

Generaldirektion:
Karlsruhe, Markgraen str. 52.
Telephon 2340.

H. Forstamt Enzklösterle.

Wiederholter
Beigolz-Verkauf

im mündlichen Aufstreich.

Wegen Nichtbezahlung des Kaufpreises kommen am **Montag, den 8. August** vorm. 11 Uhr im „Baldhorn“ in Enzklösterle zum wiederholten Verkauf: aus II 9; III 9; VII 20, 21, 25, 39, 40:

Rm.: 4 Eichen-Anbruch
370 Nadelholz-Anbruch (Lose Nr. 27, 31, 32, 33, 35, 36, 52, 53, 69, 70, 71, 74, 77, 78, 82 vom Verkauf am 1. April 1910.

Meiner verehrlichen Kundenschaft empfehle ich neben

Maggi's Würze in

Fläschchen besonders auch

Maggi's Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller.

Hch. Bott.

Weisse, farbige und schwarze
Wasch-Blousen

in allen Größen v. Mk. 3.75 an

Weisse und farbige
Wasch-Costüme

in allen Größen von Mk. 3.50 an.

Gust. Kienzle,

Königl. u. Herzogl. Hofl.
Wildbad, König-Karlstr. 187.

Patentbüro
Pforzheim (Tel. 1455)
Kienlestr. 3. I.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II. v. Würtbg.



Jahres-Versand
4000 000 Flaschen.
Überall erhältlich.

Niederlage in Wildbad bei:
Chr. Schmid, Tel. 85. W. Treiber, Tel. 95.

Schuhwaren-Geschäft
Wilhelm Lutz, Schuhmacher-Meister

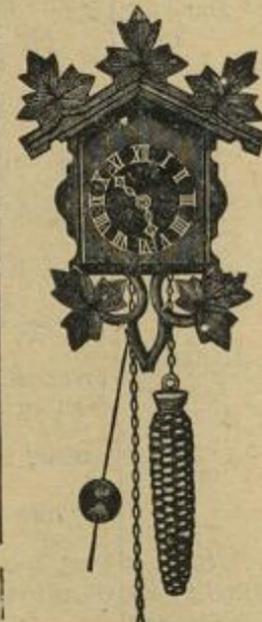
Hauptstraße 117



empfehle fein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. — Preise billigt. — Sofortige Anfertigung nach Maß. —

Reparaturen rasch und billig.

Hermes Korinthenjast. Der beste Most-eriaz der Gegenwart ohne Zuckerzusatz, einfach in der Handhabung, billig und ausgiebig. 1 Portionentanne zu 100 Liter Mk. 7.50 empfiehlt **Fr. Treiber.**

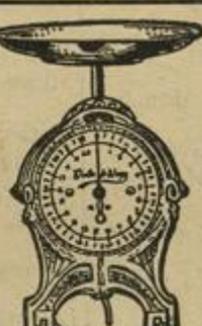
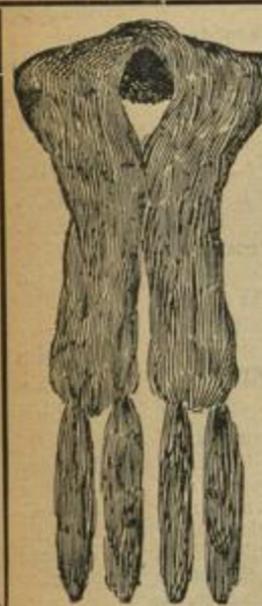


Empfehle mein gut sortiertes Lager in

Uhren,
Goldwaren,
Optischen Artikeln,
Elektr. Taschenlampen
und Zubehör.

Louis Löffler,
Uhrmacher u. Uhrenhandlung
Calmbach.

Anerkannt billige Preise und gute Bedienung



Geschenkt bekommen Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie

Gentner's Schuhcreme „Nigrin“
Gentner's Seifenpulver „Schneekönig“
Gentner's Sauerstoffwaschpulver „Joffa“
Gentner's Metallputzpomade „Pascha“
Gentner's flüssige Metallpolitur „Gentol“

in Ihrem Haushalt verwenden.

Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

MÖBELHAUS
J. Schwersenz Nachf.,
Pforzheim.

Hervorragende Kaufgelegenheit für bürgerl. Einrichtungen. — Viele Musterzimmer. — Erstklassige Arbeit. — Billige Preise. — Eigene Schreiner und Tapezier-Werkstätte. :: :: Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen. :: ::

Telephon 490.

Sedans-Platz
Dillsteinerstrasse 4.

Telephon 490.

Möbel
verschenkt

niemand bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch
Kein Kaufzwang!

J. Weinheimer

Möbelhaus :: Pforzheim
8 östl. Karl-Friedrich-Strasse 8

Handelsschule
Hmerkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. u. gewhft. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen modernen Sprachen. Prospekte gratis durch

Conr. Marquart.

Das Stimmen
von Klavieren

sowie auch Reparaturen werden gut und gewissenhaft ausgeführt. Näheres in der Expedition d. Bl.

Räumungs-
Verkauf.

20% Rabatt

in
Seidenblusen — Unterröcken
:: Schürzen — Wäsche ::
bei

E. Weinbrenner, Nachf.
König-Karlstr. — Villa De Ponte

Regl. Sturtheater

Donnerstag, den 4. August
Hohe Politik.

Schwank in 3 Akten von
Richard Stowronnet.

Freitag, den 5. August 1910
Die Schmetterlings-
schlacht.

Komödie in 4 Akten von
Hermann Sudermann.

